

Zeitschrift:	Starke Jugend, freies Volk : Fachzeitschrift für Leibesübungen der Eidgenössischen Turn- und Sportschule Magglingen
Herausgeber:	Eidgenössische Turn- und Sportschule Magglingen
Band:	15 (1958)
Heft:	8
Rubrik:	Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

wicklung der Jungen fördern und günstig beeinflussen kann, so schädlich kann sich ein unvernünftiger, unphysiologischer Sportbetrieb auswirken. Es liegt weder im Sinn des Sportes noch im Interesse der Ausübenden, das Wachstum und die Entwicklung in schlechtem Sinn zu beeinflussen und damit eine Behinderung oder gar Schädigung für das ganze Leben zu setzen. Der allein schon durch das Wachstum stark beanspruchte Körper des Jugendlichen darf nicht durch übersetzte Anforderungen weiter belastet werden. Es ist Aufgabe des Sportlehrers und Sportarztes, mit Verständnis und Einfühlungsvermögen, den jugendlichen Tatendrang in die ihm zugehörigen Schranken zu weisen. Nicht minder wichtig ist die sportärztliche Ueberwachung der vielen Sporttreibenden im mittleren Erwachsenenalter, besonders deshalb, weil der mit Altersveränderungen belastete Kreislauf vielen Anforderungen des Sportes nicht mehr gewachsen ist. Verschiedene Untersuchungsmethoden bestehen zur Beurteilung der Leistungsfähigkeit und des Trainingszustandes. Die Verfolgung der Leistungskurve durch periodische Messungen, das frühzeitige Erkennen eines Formabfalles und eines beginnenden Uebertrainings sind besonders für den Leistungssportler und seinen Trainer sehr wertvoll, ermöglichen sie ihnen doch die individuelle Anpassung des Trainings, die Anbringung von Korrekturen und die strategische Vorbereitung auf ihre Ziele.

Als ideal anzusprechen ist ein kameradschaftliches Verhältnis zwischen Sportler, Trainer und Sportarzt. Das bedingt jedoch, dass der Arzt selber aktiver Sportler ist oder war, um die Kenntnisse eines fachmännischen Beraters in sportlich-medizinischen Belangen zu besitzen. Wenn es ihm möglich ist, die Sportler beim Training kennen zu lernen, sie bei ihrer Arbeit zu verfolgen und sie bei den Wettkämpfen zu beobachten, wird er dem Trainer und den Athleten wertvolle, individuelle Ratschläge für Trainingsaufbau, Lebensweise und Wettkampftaktik geben können. Es ist ganz klar, dass dieses geschilderte Verhältnis nur in Ausnahmefällen möglich ist, da der benötigte Zeitaufwand für die ausgedehnten Untersuchungen und die Beobachtungen das zulässige Mass eines Sportarztes in der Regel bei weitem übersteigt. Solche Betreuungen sind vielleicht bei Olympiamannschaften oder Nationalmannschaften in Trainingslagern möglich. Bei den üblichen Reihenuntersuchungen ist man genötigt, sich an ein erprobtes Untersuchungsschema zu halten, das den Zweck erfüllen soll, allfällige Mängel aufzudecken und, wo etwas nicht der Norm entspricht, Verdacht zu schöpfen. Untersuchte, die auffällige Befunde aufweisen, werden einer eingehenderen Prüfung unterzogen, deren Ziel es ist, die Ursachen krankhafter Zustände herauszufinden und das Mass der Tauglichkeit für den Sport zu bestimmen. Nach dieser Untersuchungsmethode wird die Mehrzahl der Sporttreibenden als «gesund» befunden, das bedeutet, dass man keine eigentliche krankhafte Veränderung feststellen konnte. Mehr wird damit nicht ausgesagt. Wenn wir unter 1000 untersuchten einen einzigen herausfinden, der den Anforderungen des Sports nicht gewachsen ist oder der infolge einer bisher verborgenen Krankheit nun behandelt und arbeitsfähig erhalten werden kann, ist das schon ein schöner Erfolg, für den Betreffenden aber ein kostbares Geschenk. Wie bei andern Reihenuntersuchungen werden auch hier nicht selten unter anscheinend Gesunden Krankheiten entdeckt, die ohne diese schematische Untersuchung lange unerkannt geblieben und vielleicht zu spät entdeckt worden wären.

Aus den angeführten Gründen ist eine alljährliche Untersuchung zu Beginn des Trainings unerlässlich. Besser sind natürlich periodische Kontrollen während des Trainings und eine genauere Untersuchung bei Erreichen der Höchstform. In den meisten Sportzwei-

gen wird eine wettkämpferische Betätigung der Jugendlichen nur bei Vorliegen eines für die laufende Saison gültigen ärztlichen Tauglichkeitsausweises des Schweizerischen Landesverbandes für Leibesübungen (SLL) gestattet. Wenn in Fabrikgesetzen die Arbeitskraft der Jugendlichen geschont wurde, ist es nur billig, das Entsprechende auch für den Sport zu verlangen. In Städten besteht die Möglichkeit, Sportler in Polikliniken untersuchen zu lassen, während an andern Orten der Hausarzt als Sportarzt amtiert. Es ist sehr erfreulich, festzustellen, dass immer mehr Vereine sich gewissermassen Vertrauensärzte zulegen und ihre aktiven Mitglieder durch diese mit den in den betreffenden Vereinen gepflegten Sportarten vertrauten Ärzte betreuen und beraten lassen. Die Frage der Honoriierung der einfachen sportärztlichen Untersuchungen ist vom SLL geregelt.

Die regelmässige sportärztliche Untersuchung ist eine unerlässliche Massnahme zur Erhaltung der Gesundheit, zum Schutze vor Schädigungen durch den Sport und zur Grundlage der individuellen Betreuung und Beratung der Athleten. Damit stellt sie sich in die Dienste zum Wohle unserer Jugend.

Echo von Magglingen

Kurse des Monats

Schuleigene Kurse:

- 4.—9. 8. 1958 C. F. M. pour la natation et les jeux (25 Teiln.)
11.—16. 8. 1958 ELK für Geistliche (70 Teiln.)
25. 8.—6. 9. 1958 Sportärztlicher Kurs der San. O. S. 2/1958 der Abteilung für Sanität (80 Teiln.)

Verbands eigene Kurse:

- 2.—3. 8. 1958 Hauptkurs II, SFAV (75 Teiln.)
4.—6. 8. 1958 Juniorenlager HBA (30 Teiln.)
7.—9. 8. 1958 Juniorenlager HBA (30 Teiln.)
9.—10. 8. 1958 Schüler-Ruderlager, Schweiz. Vereinigung der Ruder-Veteranen (80 Teiln.)
9.—16. 8. 1958 Sportlager, Junge Kirche (45 Teiln.)
9.—10. 8. 1958 Lehrgang für die Kandidaten der Schweiz. Eishockey-Nationalmannschaft (50 Teiln.)
11.—16. 8. 1958 Juniorenlager, Schweiz. Tennisverband (15 Teiln.)
18.—30. 8. 1958 Heimatlager für junge Auslandschweizer, Neue Helvetische Gesellschaft (20 Teiln.)
18.—23. 8. 1958 Trainingslager, FC Zürich (20 Teiln.)
18.—23. 8. 1958 Polysportives Jugendlager, Satus (80 Teiln.)
23.—24. 8. 1958 Zentralkurs für Schiedsrichter, Schweiz. Landhockeyverband (25 Teiln.)
23.—24. 8. 1958 Mannschaftsleiterkurs, HBA (80 Teiln.)
30.—31. 8. 1958 Fussball-Schiedsrichterkurs, Satus (25 Teiln.)

Besondere Veranstaltungen der ETS:

- 1.—August-Feier der ETS.
12. 8.: Musikabend Herr Chapuis, Pianist, Magglingen.

Delegationen:

Dir. Hirt: Vertretung des Chefs des Eidg. Militärdepartementes am Staffellauf des Schweiz. Katholischen Turn- und Sportverbandes am 26. und 27. Juli in Bern.
Vertretung des Chefs des Eidg. Militärdepartementes an den Schweiz. Leichtathletikmeisterschaften am 2. und 3. August in Zürich.
Dr. Wolf (für ETS): Leichtathletik-Länderkampf Schweiz gegen Deutschland am 9. und 10. August in Basel.

Achtung!

Soeben ist als Nr. 3 der Schriftenreihe der ETS erschienen:

„Wir spielen“

Spielanleitung für den Vorunterricht.

1958. 218 Seiten. Reich illustriert. 80. Preis Fr. 4.90. Verlag Birkhäuser, Basel. Erhältlich im Buchhandel. VU-Leiter wenden sich an das Kant. Büro für Vorunterricht oder an die Bibliothek der Eidg. Turn- und Sportschule, Magglingen.